




Erzeugung von Fischen in Aquakultur im Jahr 2013 um 4,2 % gestiegen

Erzeugung von Fischen in Aquakultur im Jahr 2013 um 4,2 % gestiegen
WIESBADEN - In rund 6 100 deutschen Aquakulturbetrieben wurden im Jahr 2013 etwa 20 400 Tonnen Fisch und rund 5 000 Tonnen Muscheln erzeugt. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, ist damit die Erzeugung von Fischen in Aquakultur im Vergleich zu 2012 um rund 4,2 % gestiegen. Die größten Steigerungen konnte beim Elsässer Saibling und beim Afrikanischen Raubwels beobachtet werden. Bei einem Zuwachs von 19,9 % lag die produzierte Menge an Elsässer Saibling bei rund 1 500 Tonnen. Circa 700 Tonnen Afrikanischer Raubwels wurden in deutscher Aquakultur erzeugt. Im Vorjahr waren es etwa 430 Tonnen (+ 61,8 %). Die Erzeugung von Regenbogenforelle und Gemeinem Karpfen konnte ebenfalls zulegen. Insgesamt wurden 2013 etwa 8 300 Tonnen Regenbogenforelle produziert - das waren 2,7 % (circa 200 Tonnen) mehr als noch ein Jahr zuvor. Die Menge an Gemeinem Karpfen erhöhte sich um 3,2 % auf 5 700 Tonnen. Die deutsche Muschelerzeugung ging von 2012 auf 2013 stark zurück. So wurden 2013 lediglich rund 5 000 Tonnen Muscheln geerntet (- 27,4 %). Gleichzeitig hat sich die Zufuhr von Muscheln aus Wildfängen in die Aquakultur fast verdreifacht (etwa 4 500 Tonnen). Dabei handelt es sich hauptsächlich um Saatmuscheln, die auf den durch die Muschelfischer bewirtschafteten Kulturflächen ein bis zwei Jahre heranwachsen werden. Die Zahl der durch die Aquakulturstatistik erfassten Betriebe mit Fischerzeugung erhöhte sich 2013 um gut 700 auf rund 6 100 Betriebe (+ 13,9 %). Dieser Wert ist nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar, da in Bayern viele Betriebe mit Aquakulturerzeugung im Berichtsjahr erstmalig befragt werden konnten. Dabei handelt es sich jedoch meist um kleinere Betriebe. Diese neu erfassten bayerischen Betriebe, machen bei der Fischerzeugung in Deutschland insgesamt einen Anteil von 2,3 % aus. Eine ausführliche Analyse befindet sich im Themenbereich " Fischerei ". Weitere Auskünfte gibt: Judith Schiela, Telefon: +49 611 75 8835
 http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pnr_=568577

Pressekontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

destatis.de/
poststelle@destatis.de

Firmenkontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

destatis.de/
poststelle@destatis.de

Das Statistische Bundesamt ist der führende Anbieter amtlicher statistischer Informationen in Deutschland. Wir sind rund 2 500 Beschäftigte, die in Wiesbaden, Bonn und Berlin statistische Informationen erheben, sammeln, aufbereiten, darstellen und analysieren. Wir liefern die statistischen Informationen, die notwendig sind für die Willensbildung in einer demokratischen Gesellschaft und die Entscheidungsprozesse in der Marktwirtschaft. Wir garantieren, dass unsere Einzeldaten neutral, objektiv sowie wissenschaftlich unabhängig sind und vertraulich behandelt werden. Unsere Leistungsfähigkeit beruht auf der Kompetenz und Kundenorientierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Wiesbaden betreiben wir die größte Spezialbibliothek für Statistik in Deutschland. Das Statistische Bundesamt ist eine selbstständige Bundesoberbehörde. Es gehört zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern, das die Dienstaufsicht ausübt. Wichtige organisatorische, personelle und finanzielle Fragen kann das Statistische Bundesamt nur mit Zustimmung des Bundesministeriums des Innern entscheiden. Die Fachaufsicht führen die Bundesministerien, die für die jeweiligen Statistiken zuständig sind. Sie müssen sicherstellen, dass die Statistiken so durchgeführt werden, wie es der entsprechende Rechtsakt anordnet. Bei der eigentlichen fachstatistischen Arbeit, nämlich der methodischen und technischen Vorbereitung und Durchführung von Statistiken, sind wir unabhängig und nicht weisungsgebunden.